

21.10.2019

Sperrfrist: keine

## „Wir schaffen das nur gemeinsam“ Digitale Daseinsvorsorge durch staatliche Souveränität

- **Herbstlicher Vitako-Empfang im Bundestag**
- **Oberster Datenschutzbeauftragter Ulrich Kelber bietet Zusammenarbeit bei technischen Fragen an**
- **Vitako-Vorstand Dr. Johann Bizer skizziert „Verhandlungsmacht“ und „Alternativen“ als Instrumente gegen technologische Abhängigkeit**
- **IT-Planungsratsvorsitzender Hans-Henning Lühr betont kommunales Knowhow**
- **MdB Elvan Korkmaz: Vitako zentraler Ansprechpartner des Bundestags bei komm. IT**

*Berlin, 21.10.2019. Die kommunalen IT-Dienstleister sind Treuhänder des Staates beim Umgang mit sensiblen Bürgerdaten und schützen diese vor Missbrauch. Beim diesjährigen Herbstempfang forderte Vitako – die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister –, das Thema „Digitale Souveränität“ stärker auf die politische Tagesordnung zu setzen und konkrete Maßnahmen einzuleiten: Die Abhängigkeit der Verwaltungs-IT von wenigen großen Software-Herstellern steht einer souveränen digitalen Daseinsvorsorge des Staatswesens entgegen. Bund, Länder und Kommunen müssen endlich ihr Potenzial erkennen und weitaus effektiver an einem Strang ziehen, bei der Beschaffung, den Standards und den Schnittstellen zu Fachverfahren. Auch Open-Source-Alternativen sollten in Erwägung gezogen werden. Die kommunalen IT-Dienstleister werden als Garanten eines digitalen Staatswesens ihre 2018 begonnene Initiative auch künftig fortsetzen und freuen sich auf die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern zur Verminderung der technologischen Abhängigkeit in der öffentlichen Verwaltung.*

Vitako lud vergangene Woche Mittwoch **zum Herbstempfang in den Clubraum des Bundestags**. Die historischen Räumlichkeiten im Reichstagsgebäude boten eine passende Umgebung: Etwa 60 geladene Gäste aus Politik, Verwaltungen, Wirtschaft, Verbänden und Medien erlebten einen gelungenen und kurzweiligen Abend und einen „Parforceritt“ durch verschiedene Aspekte digitaler Souveränität und Abhängigkeit im Staatswesen. Neben der SPD-Bundestagsabgeordneten Elvan Korkmaz sprachen der Bundesdatenschutzbeauftragte Ulrich Kelber, der IT-Planungsratsvorsitzende Staatsrat Hans-Henning Lühr sowie die Vitako-Vorstände Dr. Johann Bizer (Dataport) und William Schmitt (ITEOS).

„Digitale Souveränität setzt zunächst digitale Kompetenz voraus, also die individuelle Kompetenz im Sinne von digitaler Selbständigkeit“, erklärte die **Parlamentarische Gastgeberin Elvan Korkmaz** zur Begrüßung. Es gehe zudem um die technologische Kompetenz, Sicherheit überhaupt einschätzen und bewerten zu können. „Digitale Souveränität verweist aber auch auf die Staatlichkeit und die Souveränität von Staaten und Staatengemeinschaften.“ Die Digital-Politikerin und Verwaltungswirtin freute sich über das Engagement von Vitako: „Sie sind für uns hier im Hause der zentrale Ansprechpartner in allen Fragen des Einsatzes von Informationstechnik im kommunalen Sektor.“

**Korkmaz** forderte eindringlich, die digitale Souveränität zurückzugewinnen. Zentrale Ansätze seien dabei freier Code, offene Standards und Interoperabilität. „Wir müssen neue technologische Kompetenzen aufbauen, bestehende Abhängigkeiten abbauen, offene Standards und Interoperabilität festschreiben und auch die Hersteller zur Transparenz – etwa Offenlegung des Quellcodes, tiefprüfende Zertifizierung, etc. – verpflichten“, so Korkmaz.

**Vitako-Vorstand William Schmitt** erklärte, dass die „Digitale Souveränität“ eine mindestens ebenso virulente Herausforderung sei wie die Themen Onlinezugangsgesetz (OZG), Nutzerfreundlichkeit und

### PRESSEKONTAKT:

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Julian Einhaus – Charlottenstr. 65 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-2063156-14 - Fax.: 030-2063156 22 – E-Mail: [einhaus@vitako.de](mailto:einhaus@vitako.de) - [www.vitako.de](http://www.vitako.de)

21.10.2019

Sperrfrist: keine

Blockchain. „Die persönlichen Daten müssen nachvollziehbar und datenschutzkonform genutzt werden“, so Schmitt. Um dies zu erreichen, sollten durch den Zusammenschluss von Bund, Ländern und Kommunen die Kräfte gebündelt werden, um Doppelarbeit und Mehraufwand zu vermeiden. Schmitt: „Unser Ziel als Vitako ist es, Digitalisierung mitzugestalten – immer im Sinne digitaler Souveränität.“

Der **IT-Planungsratsvorsitzende Hans-Henning Lühr** hob die besondere Funktion und das große technische Knowhow der kommunalen IT-Dienstleister hervor. Dieses Wissen gelte es künftig stärker in den föderalen Digitalisierungsprozess einzubeziehen. „Es nützt ja nichts, dass die Länder für die Kommunen mitdenken, aber die eigentliche Schnitt- oder Kontaktstelle zu den Bürgerinnen und Bürgern und zur Wirtschaft vor Ort nicht in dem Prozess berücksichtigt ist.“

Der **Bundesdatenschutzbeauftragte Ulrich Kelber** sieht die prinzipiellen Voraussetzungen für digitale Souveränität im Datenschutzbereich mit der Datenschutzgrundverordnung und ihrer grundsätzlichen Gültigkeit gelegt. „Diese Gedankenwelt jetzt auf die nächsten Fragen zu übertragen – auch im Bereich digitaler Souveränität staatlichen Handelns – wäre der nächste Punkt, den ich mir wünschen würde“, sagte Kelber. „Ich freue mich auch, dass der scheidende Kommissar für die digitale Wirtschaft, Günther Oettinger, das ganz klar noch mal von anderer Seite festgestellt hat. Demnach haben wir derzeit keine europäische, keine deutsche, keine eigene digitale Souveränität und zu wenig digitale Autorität.“

„Wir werden unseren Beitrag über die Datenschutzseite in dieser Debatte leisten“, sagte **Kelber** und adressierte an Vitako: „Wir hätten Sie gern als Partner dafür, zu definieren, wo diese wichtigen technologischen Maßstäbe sind und wo wir Prozesse anstoßen müssen, die uns mehr Freiheitsgrade geben.“ So gebe es weiterhin eine ganze Reihe an Fragen zu klären, unterstrich Kelber. „Wie viele personenbezogene Daten werden in der Telemetrie übertragen, was bedeutet eine Rechtschreib- oder Grammatikprüfung auch auf Inhalte? Wohin werden die Daten eigentlich übertragen, bevor dann die Verarbeitung der Daten stattfindet – findet das auf dem Gerät oder in einer Cloud statt?“

„Als öffentliche IT-Dienstleister stellen wir fest“, **erklärte Vitako-Vorstand Dr. Johann Bizer**, „dass wir eben nicht nur Dienstleister sind, sondern dass uns im heutigen eine besondere Verantwortung zukommt.“ Nicht nur hätten sich die Geschäftsmodelle der Software-Produzenten geändert, man könne sich auch nicht mehr unbedingt auf abgeschlossene Verträge verlassen. „Es ist nicht auszuschließen, dass diese US-amerikanische Administration im Handelsstreit damit droht, die Software amerikanischer Unternehmen in Europa stillzulegen.“ Um solchen Szenarien mit immensen Folgen auch für die Verwaltung zu entgehen, müssten die öffentlichen Auftraggeber und Eigentümer die IT-Dienstleister nun in eine andere Lage versetzen: „Wir haben verstanden, dass es unsere Aufgabe ist, durch Verhandlungsmacht Einfluss zu nehmen.“ Mindestens genauso wichtig erscheint es dem Dataport-Vorstand, sich mit Alternativen zu beschäftigen. „Aber auch wenn wir eigene Lösungen bauen, schaffen wir das nur gemeinsam!“

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. 52 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit mehr als 13.100 Beschäftigten bündeln in Vitako ihr Know-how. Vitako bietet Erfahrungsaustausch und Networking und erarbeitet Empfehlungen und Stellungnahmen für Mitglieder, die Fachöffentlichkeit und politische Entscheidungsträger. Der Verein berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in allen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Vitako-Mitgliedsunternehmen knapp 700.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und generieren einen jährlichen Umsatz von ca. 2,5 Milliarden Euro.

**PRESSEKONTAKT:**

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Julian Einhaus – Charlottenstr. 65 - D-10117 Berlin - Tel.: 030-2063156-14 - Fax.: 030-2063156 22 – E-Mail: [einhaus@vitako.de](mailto:einhaus@vitako.de) - [www.vitako.de](http://www.vitako.de)